



Einladung zur Begegnungstagung in Temeswar, Rumänien

## Unser gemeinsames Haus Europa

### Frauen und Männer setzen sich für die europäische Einigung auf der Grundlage der Demokratie und der Sozialen Marktwirtschaft ein

Europa ist unser gemeinsames Haus, unser Zukunftsprojekt, an dem wir bauen. Doch wie gut kennen wir die Räume unseres Hauses? Nehmen wir zum Beispiel den südosteuropäischen Flügel unseres Hauses Europa und schauen in die Stube Rumänien. Besser gesagt, in den Südwesten des Landes, in die Region mit dem Namen Banat. Was wissen wir über die Europäer, die dort leben und arbeiten? Örtliches Zentrum unserer Begegnungen bleibt Temeswar. Die zweitgrößte Stadt Rumäniens ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Banats. Die Region im Westen des Landes ist das Siedlungsgebiet der Banater Schwaben. Die Stadt am Ufer der Bega ist in ihrer architektonischen Grundstruktur durch die K. u. K.-Monarchie geprägt, von daher der Kosename „Kleinwien“. Die Grenzlage und die historischen Verwicklungen färbten auch auf die Menschen im Banat ab: Sie beherrschen in der Regel mehrere Sprachen und gehören unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften an.

Sie, verehrte Damen und Herren aus dem Frauenverband und der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen lade ich ein, Land und Leute kennen zu lernen und mit den Menschen vor Ort über unsere gemeinsame Zukunft in Europa zu reden.

**Tagungsorte:**

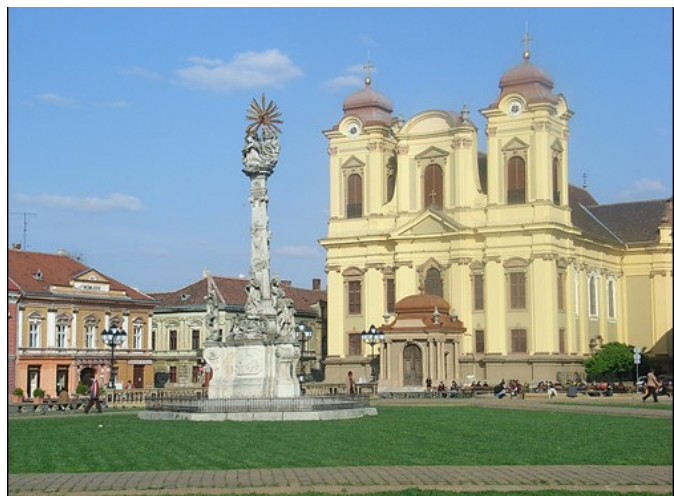
Temeswar, Maria Radna, Lenauheim,  
Hatzfeld

**Zeitraum:**

1.-6. Oktober 2015

**Tagungsleitung:**

Dr. Maria Werthan,  
Präsidentin Frauenverband im BdV e.V.



## **Tagungsprogramm** (Änderungen vorbehalten)

### **Donnerstag, 1. Oktober, Anreisetag**

Bis 18.00 Uhr Anreise und

19:00 Uhr Abendessen

### **Freitag, 2. Oktober, 1. Seminartag**

8.00 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Empfang im Rathaus

10.30 Uhr Vortrag: Die wirtschaftliche Entwicklung Rumäniens und Temeswars seit dem Beitritt zur Europäischen Union  
Referent: Peter Hochmuth, Vorsitzender des deutschen Wirtschaftsclubs in Westrumänien

11.00 Uhr Die Rolle der Frauen in Politik, Wirtschaft und Kultur Temeswars  
Referentin: Hannelore Baier, Journalistin

12.30 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr Stadtführung: Auf den Spuren deutscher Geschichte im Temeswarer Stadtbild  
Referentin: Edith Kobilanski, Pädagogin und Schriftstellerin

16.00 Uhr Besuch des Revolutionsmuseums  
Referent: Dr. Traian Orban, Museumsdirektor

16.30 Uhr Umgang mit der Geschichte der Diktatur nach 1989,  
Referentin: Katharina Kilzer, Mitarbeiterin FAZ, Banater Post und Mitglied der Bürgerakademie und Stiftung Memorial Sighet - Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus

18.30 Uhr Abendessen im Hotel, gemeinsam mit einheimischen Gästen

### **Samstag, 3. Oktober, 2. Seminartag**

7.30 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Pädagogischer Tag in der Lenaschule in Temeswar, deutsches Schulwesen im Banat  
Referentin: Helene Wolf, Direktorin der Lenaschule

10.00 Uhr Besichtigung Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus  
Referent: Helmut Weinschrott, Leiter von AMG-Haus, -Stiftung und Altenheimen

11.00 Uhr Die Situation der ehemaligen Russlanddeportierten,  
Referent: Ignaz Bernhard Fischer, Vorsitzender des Vereins ehemaliger Russlanddeportierter

12.00 Uhr Mittagessen

- 15.00 Uhr Begegnung mit den Mitgliedern des Deutschen Demokratischen Forums unter Leitung des Vorsitzenden, Dr. Johann Fernbach, und mit den Einheimischen
- 16.00 Uhr Lesung: Edith Kobilanski, Pädagogin und Schriftstellerin
- 18.30 Uhr Abendessen gemeinsam mit einheimischen Gästen

### **Sonntag, 4. Oktober, 3. Seminartag**

- 7.00 Uhr Frühstück
- 8.00 Uhr Fahrt nach Maria Radna, Wallfahrtsort der Banater Schwaben
- 10.00 Uhr Besuch des Gottesdienstes, der Basilika und des Wallfahrtsmuseums, Führung: Pfarrer Andreas Reinholz
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Vortrag: Religiöses Neben- und Miteinander im Banat  
Referent: M. A. Claudiu Calin, Archivrat beim Bistum Temeswar
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Besuch einer Vorstellung der deutschen Abteilung des Temeswarer Staatstheaters

### **Montag, 5. Oktober, 4. Seminartag**

- 7.00 Uhr Frühstück
- 8.00 Uhr Abfahrt
- 10.00 Uhr Besuch des Nikolaus-Lenau-Museums, Leitung: Elfriede Klein
- 10.30 Uhr Vortrag: Ansiedlung und Aussiedlung der Deutschen am Beispiel der Banater Heidegemeinde Lenauheim  
Referent: Alfred Mühlroth, Notar a.D.
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Besuch des Hatzfelder Pressemuseums
- 14.30 Uhr Vortrag: Deutsche Geschichte im Banat am Beispiel ausgesuchter Presseartikel und deutsches Pressewesen im heutigen Banat  
Referent : Werner Kremm, Redaktionsleiter der „Banater Zeitung“, Journalist, Schriftsteller und Übersetzer
- 16.00 Uhr Besuch des Stefan-Jäger-Museums, Referent:
- 17.00 Uhr Rückfahrt
- 19.00 Uhr Abendessen und abschließende Auswertung der Maßnahme

### **Dienstag, 6. Oktober Abreise**

- 7.00 Uhr Frühstück
- Abreise

## **Anmeldung und Teilnahmebedingungen**

Die Teilnahmegebühr beträgt 200 € für Mitglieder des Frauenverbandes und des Kreises der Freunde und Förderer der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen und 230 € für Nichtmitglieder.

Hierfür erhalten Sie als Leistungen:

- Flugreise (Abflugmöglichkeiten ab Köln und Frankfurt)
- Überlandfahrten mit Reisebussen (jeweils ca. eineinhalb Stunde pro Wegstrecke)
- Unterbringung im zentralen 4-Sterne „Hotel Timisoara“. Vom Hotel aus können wir die innerstädtischen Wege zu Fuß gehen.
- Vorträge, Führungen und Museumsbesuche
- Mahlzeiten, zumeist im hoteleigenen Restaurant oder im nahegelegenen „Hotel Central“. Lediglich die Getränke bitten wir selbst zu bezahlen.

Die Anmeldungen nimmt unsere Schatzmeisterin, Frau Schuran, entgegen:  
Rosemarie Schuran, Tel. 07141/ 378162, E-Mail-Adresse: [rosemarie@rwschuran.de](mailto:rosemarie@rwschuran.de)

Die Anmeldung ist erst gültig, wenn bis zum 31. August die Teilnahmegebühr auf das Konto des Frauenverbandes überwiesen wird:

**Frauenverband im Bund der Vertriebenen e. V.**

**DE12256900090000424300**

**Zweck: Begegnungstagung Temeswar**

Nachdem die Flüge gebucht sind, gibt es keine Möglichkeiten mehr, Ihnen das Geld zurückzuerstatten!

Für die Reise übernimmt der Frauenverband als Organisator keinerlei Haftung, weil uns die finanziellen Mittel dazu nicht zur Verfügung stehen. Es steht Ihnen frei, sich versicherungstechnisch abzusichern.

Über Ihr Interesse freue ich mich und verbleibe  
mit herzlichen Grüßen

Ihre Präsidentin

Dr. Maria Werthan

**Für die Förderung der Veranstaltung  
gilt ein herzlicher Dank dem**



**Bundesministerium  
des Innern**